

Festivals



Foto: Guido Mencari

Elaine Mitchener ist zu Gast
bei der MaerzMusik in Berlin

Zur Sonnenwende

Neuruppin. Ein schönes Programm hat die Berliner Lautten Compagney für ihr Aequinox-Festival zur Tagundnachtgleiche vom 21. bis 24. März zusammengestellt. Die Schauspieler Eva Mattes und Dominique Horwitz zeichnen für die Lesungen verantwortlich, die bei einer Shakespeare-Revue und einer Fontane-Hommage erforderlich sind. Mit der Tänzerin und Münsteraner Tatort-Staatsanwältin Mechthild Großmann widmet man sich Don Quixote und seinem Erfinder Miguel de Cervantes. Eva Mattes ist auch beim musikalisch ungewöhnlichsten Abend zu hören: einer Reise mit und zu Marco Polo, die die Compagney gemeinsam mit einer Solistin an der chinesischen Schalenhalslaute Pipa unternimmt. Weitere Stargäste sind das Calmus Ensemble und die Capella de la Torre, die sich der Kunst der Stadtpfeifer widmet. www.lauttencompagney.de

Performance-Kunst

Berlin. Schon der Untertitel eines „Festivals für Zeitfragen“ verrät, dass die „MaerzMusik“ mehr sein will als ein Festival Neuer Musik. Um Geschichte geht es in dieser Saison vom 22. bis 31. März, wobei es so Unterschiedliches zu entdecken gilt wie die Repräsentation Neuer Musik im Fernsehen seit 1950, Walter Benjamins Konzept des „Eingedenkens“ (in einer Performance mit Elaine Mitchener) und die Gaia-Hypothese (die Erde als Lebewesen). Musikalisch besonders bemerkenswert werden, neben diversen Erst- und Uraufführungen, eine Begegnung mit der Spektralmusik von Horațiu Rădulescu („Clepsydra“) und dem wiederentdeckten, visionären Stummfilm „Stadt ohne Juden“ mit der Musik Olga Neuwirths (s. S. 19). www.berlinerfestspiele.de

In der Bauhaus-Stadt

Dessau. „Mut zur Erneuerung“ ist das Motto des Kurt-Weill-Festes vom 1. bis 17. März. Denn natürlich muss der 100. Bauhaus-Geburtstag in Weills Heimatstadt in die musikalischen Festivitäten eingebaut werden. Ebenso wie die Welten von Jazz, Musical, Film und Bühnenshow. Als Oper wird die „Dreigroschenoper“ vom vergangenen Jahr wieder aufgenommen, Artist in residence ist Ute Lemper, die u.a. Lieder von Weill unter dem Motto „Rendezvous mit Marlene“ vorstellt. Musikalische Besonderheiten versprechen Weills 2. Sinfonie, die im Gedenken der Zerstörung Dessaus 1945 am 7. März erklingt, und ein Abend mit dem frühen elektronischen Musikinstrument Theremin. Und unter dem schönen Titel „LaLa – ein Hurenabend“ verbirgt sich ein Programm um Weills Frauenfiguren. www.kurt-weill-fest.de

Personalities

Hitzacker/Rügen. Ein Festival ganz in den Schatten eines Künstlers zu stellen, scheint ein erfolgreiches Konzept zu sein. Bei der Musikwoche Hitzacker hat der Oboist Albrecht Mayer nicht nur die künstlerische Leitung, er ist vom 8. bis 17. März auch in sechs Konzerten zu hören. Platz für Gäste bleibt dennoch: unter anderen für Dmitry Sinkovsky, der als Geiger und Countertenor zu hören ist, und den Pianisten Boris Giltburg mit Schumann, Beethoven und Medtner. Gleich zwölf Auftritte hat der Cellist Daniel Müller-Schott beim Festspielfrühling der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern vom 29. März bis 7. April. Ohne ihn spielen u.a. das Quatuor Modigliani, das Armida Quartett und das Fauré Quartett. musikwoche-hitzacker.de; festspiele-mv.de

Konzert-Termine

Aachen

Mo, 18.03., 20 Uhr, Eurogress; Werke von Ginastera, Villa-Lobos und Tangos des Quadro Nuevo mit dem Sinfonieorchester Aachen unter Rasmus Baumann

Berlin

Do-Sa, 07.-09.03., 20/19 Uhr, Philharmonie; Kirill Petrenko dirigiert die Berliner Philharmoniker, Patricia Kopatchinskaja spielt das Violinkonzert von Schönberg; dazu gibt es die Sinfonie Nr. 5 von Tschaikowsky

Bern

Sa/So, 02./03.03., 19.30/17 Uhr, Kursaal; Mahlers erste Sinfonie mit dem Berner Symphonieorchester unter Mario Venzago und Mozarts C-Dur-Konzert KV 415 mit der Pianistin Sophie Pacini

Braunschweig

So/Mo, 17./18.03., 11/20 Uhr, Stadthalle; Mahlers Sinfonie Nr. 3 mit dem Staatssorchester Braunschweig unter Srba Dinic

Bremen

So/Mo, 17./18.03., 11/19.30 Uhr, Glocke; Liza Ferschtman ist Solistin im Violinkonzert von Sibelius, die Bremer Philharmoniker spielen außerdem Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ (Ltg.: Elias Grandy)

Dresden

So, 24.03., 11 und 18 Uhr, Kulturpalast; Michael Barenboim spielt das Violinkonzert von Glazunow, die Dresdner Philharmonie (Ltg.: Dominik Beykirch) spielt zudem Tschaikowskys vierte Sinfonie

Düsseldorf

Fr/So/Mo, 15./17./18.03., 20/11 Uhr, Tonhalle; die Düsseldorf Symphoniker (Ltg.: Alexandre Bloch) mit dem Violinkonzert von Khatschaturian (mit Nemanja Radulovic) und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 6

Essen

Mi, 27.03., 20 Uhr, Alfried Krupp Saal; Mikhail Pletnev spielt 32 Variationen über ein eigenes Thema sowie die Appassionata von Beethoven und diverse Werke von Liszt

Frankfurt

Mi, 06.03., 20 Uhr, Alte Oper; Bachs h-Moll-Messe mit dem Ensemble und Chor Pygmalion unter Raphael Pichon, u. a. mit Léa Desandre und Lucile Richardot

Freiburg

Mo, 11.03., 20 Uhr, Konzerthaus; das Freiburger Barockorchester unter Gottfried von der Goltz spielt Instrumentalmusik von Händel, Geminiani, Manfredini, Castrucci, Hasse, Locatelli u. a.

Hannover

Do/Fr, 07./08.03., 20 Uhr, Großer Sendesaal; die NDR-Radiophilharmonie unter John Storgards mit Weinbergs Violinkonzert g-Moll (Solist: Tobias Feldmann) und Tschaikowskys vierter Sinfonie

Heidelberg

Sa, 16.03., 19.30 Uhr, Stadthalle; David Zinman leitet die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit dem Concerto in D für Strei-

cher von Strawinsky, Schumanns Cellokonzert (Solist: Maximilian Hornung) und Haydns 90. Sinfonie

Kaiserslautern

So, 17.03., 17 Uhr, Fruchthalle; das Orchester des Pfalztheaters unter Olivier Pols spielt Musik von Mozart, u. a. das Klavierkonzert d-Moll KV 466 mit Sachiko Furuhashi-Kersting, die Ouvertüre zu „Don Giovanni“ und „Eine kleine Nachtmusik“

Kiel

So/Mo, 17./18.03., 11/20 Uhr, Schloss; das Philharmonische Orchester Kiel (Ltg.: Max Pommer) mit Beethovens Violinkonzert (Solistin: Alina Pogostkina) und seiner fünften Sinfonie

Köln

Sa, 30.03., 20 Uhr, Philharmonie; Verdis Requiem unter Teodor Currentzis mit Orchester und Chor MusicAeterna

Leipzig

So, 03.03., 20 Uhr, Gewandhaus; Yefim Bronfman mit Bartóks Klaviersuite op. 14, Ustwolskajas vierter Klaviersonate, Schumanns Faschingsschwank und Schuberts c-Moll-Sonate D 958

Lübeck

So/Di 24./26.03., 18/19 Uhr, Theater; Konzertante Aufführung von Korngolds Oper „Das Wunder der Heliane“ unter der Leitung von Andreas Wolf

Luxemburg

Mo, 04.03., 20 Uhr, Philharmonie; Patricia Petibon (Sopran) und das La Cetra Barockorchester Basel mit Eva Borhi mit Musik aus der Zeit der Entdecker

Nürnberg

Sa/So, 16./17.03., 20/16.30 Uhr, Meistersingerhalle; Kahchun Wong, die Nürnberger Symphoniker, Marina Prudenskaya und der Lehrgesangverein mit Mahlers dritter Sinfonie

Recklinghausen

Di, 05.03., 19.30 Uhr, Ruhrfestspielhaus; Smetana: Ouvertüre zu „Libuse“; Dvorák: Cellokonzert; Suk: Scherzo fantastique; Janáček: Sinfonietta mit der Neuen Philharmonie Westfalen unter Roman Brogli-Sacher; Solist ist Julian Steckel

Saarbrücken

So, 24.03., 11 Uhr, Congresshalle; Pinchas Zukerman spielt Elgars Violinkonzert, die Deutsche Radiophilharmonie unter Pietari Inkinen zudem die zweite Sinfonie von Sibelius

Stuttgart

Do/Fr, 21./22.03., 20 Uhr, Liederhalle; Pablo Heras-Casado leitet Vokalensemble und Symphonieorchester des SWR mit Schicksalslied und der Motette „Warum ist das Licht gegeben“ von Brahms und Schostakowskys Sinfonie Nr. 5

Zürich

Mi-Fr, 06.-08.03., 19.30 Uhr, Tonhalle Maag; Mendelssohns Elias mit dem Tonhalle-Orchester und dem Balthasar-Neumann-Chor unter Thomas Hengelbrock, u. a. mit Bariton Michael Nagy



Foto: Nikolaj Lund

Alina Pogostkina



Rasmus Baumann

Foto: Pedro Malinowski

Radio-Termine

Fr, 01.03., SWR 2, 20.03 Uhr

Prokofjews Violinkonzert Nr. 1 mit Hilary Hahn und Schumanns Sinfonie Nr. 4 mit dem SWR-Symphonieorchester (Leitung: Omer Meir Wellber) – live

Sa, 02.03., SWR 2, 20.03 Uhr

Das Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag mit Werken von Schubert, Ammann und Brahms

Sa, 02.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Mitschnitte vom Jazzfest Berlin 2018 (auch: Sa, 16.03., um 22.05 Uhr)

Do, 07.03., NDR Kultur, 20 Uhr

Violinkonzert von Weinberg (Solist: Tobias Feldmann) und Tschaikowskys vierte Sinfonie mit dem NDR Elbphilharmonieorchester (Ltg.: John Storgards) – live

Do, 07.03., WDR 3, 20.04 Uhr

Karina Canellakis leitet das Königliche Philharmonische Orchester Stockholm mit Violinkonzert und Sinfonie Nr. 4 von Tschaikowsky (Violine: Lisa Batiashvili)

Sa, 09.03., rbb Kulturradio, 18 Uhr

Live-Übertragung der Oper „Babylon“ von Jörg Widmann (Text: Peter Sloterdijk) aus der Deutschen Staatsoper Berlin

Sa, 09.03., BR Klassik, 19.05 Uhr

Berlioz: „Les Troyens“ mit Joyce DiDonato, Brandon Jovanovich u. a.; Ltg.: Alain Altinoglu. Mitschnitt aus der Wiener Staatsoper

So, 10.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Antonio Pompa-Baldi spielt Klaviermusik von Hummel, Liszt, Grieg, Piana und Poulenc

So, 10.03., rbb Kulturradio, 23.04 Uhr

Das neue Soloalbum des Pianisten Joachim Kühn mit Kompositionen von Ornette Coleman

Di, 12.03., MDR Kultur, 20.05 Uhr

Buxtehudes siebenteilige Kantate Membra Jesu nostri sowie zwei



Foto: Mathias Bothor

Karina Canellakis

Bach-Kantaten (BWV 55 und 106) mit Solisten, dem Thüringischen Singkreis, dem La Stagione Consort und David Timm

Di, 12.03., DLF Kultur, 22 Uhr

Friedrich Theodor Fröhlich (1803-36) – ein Komponistenleben gibt Rätsel auf

Fr, 15.03., SR 2, 19.30 Uhr

Jazz live with Friends – Rainer Böhm und Lutz Häfner mit Cellisten

Fr, 15.03., BR Klassik, 20.05 Uhr

BR-Symphonieorchester, Leitung: Mariss

Jansons; Iveta Apkalna, Orgel; Poulenc: Orgelkonzert g-Moll; Saint-Saëns: Sinfonie Nr. 3 c-Moll – live

Mo, 18.03., WDR 3, 20.04 Uhr

Trompeterin und Preisträgerin des ARD-Wettbewerbs Selina Ott und Pianist En-Chia Lin mit Werken von Honegger, Franck, Bozza, Enescu, Arutjunjan, und Goedicke

Fr, 22.03., NDR Kultur, 20 Uhr

Schnittkes Concerto grosso Nr. 1, Haydns d-Moll-Sinfonie (Hob. I:80) und die Manfred-Sinfonie von Tschaikowsky mit dem NDR Elbphilharmonieorchester unter Omer Meir Wellber – live

Fr, 22.03., MDR Kultur, 20.05 Uhr

Jakub Hrusa leitet das Gewandhausorchester Leipzig mit Janáčeks Totenhaus-Suite, Rachmaninows 2. Klavierkonzert (mit Berzod Abduraimov) und der Krieg-und-Frieden-Suite von Prokofiew – live

So, 24.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Das Ensemble Weser-Renaissance singt Werke von Willaert, Lassus, Sciarrino, Nono u. a.

Do, 28.03., MDR Kultur, 21 Uhr

Unforgettable – zum 100. Geburtstag von Nat King Cole

Fr, 29.03., WDR 3, 20.04 Uhr

Schostakowitsch: 13. Sinfonie; Messiaen: Trois petites liturgies; Chöre des WDR und des NDR, NDR Elbphilharmonieorchester, Leitung: Ingo Metzmacher

TV-Termine

Sa, 02.03., 3sat, 20.15 Uhr

Aufzeichnung der Operette „Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán aus der Wiener Volksoper; Regie: Peter Lund

So, 03.03., 3sat, 10.45 Uhr

Nochmal Operette, dieses Mal aus Zürich: Lehárs „Land des Lächelns“ in einer Aufführung mit Startenor Piotr Beczala und Sopranistin Julia Kleiter; Regie: Andreas Homoki

So, 03.03., ARTE, 17.45 Uhr

Stars von morgen – Rolando Villazón als Moderator präsentiert im März wöchentlich junge Talente aus der Klassik-Welt

So, 03.03., ARTE, 23 Uhr

Ein Jahr lang wurde Opernmegastar Cecilia Bartoli mit der Kamera begleitet; herausgekommen ist dieser Porträtfilm von Fabio de Luca

Sa, 09.03., 3sat, 20.15 Uhr

Igor Levit spielt das erste Klavierkonzert von Brahms gemeinsam mit dem WDR-Sinfonieorchester unter Jukka-Pekka Saraste

So, 10.03., SWR, 8.45 Uhr

Abschlusskonzert des Wettbewerbs um den Emmerich-Smola-Förderpreis mit jungen Gesangstalenten in Landau – anschließend: eine Reportage über den Wettbewerb

Sa, 23.03., 3sat, 20.15 Uhr

Andris Nelsons dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig mit Mendelssohns dritte Sinfonie (die „Schottische“). Anschließend: eine Dokumentation über das Gewandhaus

So, 31.03., SWR, 9.55 Uhr

Porträtfilm über den Jazz-Akkordeonisten Vincent Peirani

TV-Tipp des Monats

Sa, 16.03., 3sat, 20.15 Uhr

„Der Freischütz“ von Carl-Maria von Weber ist eine Bewährungsprobe für jeden Regisseur (hier: Christian Rätz). In der Aufführung aus der Wiener Staatsoper singen Andreas Schager, Camilla Nylund u. a., Dirigent ist Tomas Netopil.

Andreas Schager



Foto: David Jerusalem